

## Vorarlberger Riebelmais: Pflanzenanleitung und Anbauvorschriften

Die **Aussaat** erfolgt Ende April, spätestens Anfang Mai. Pflanzdichte max. 7 Pflanzen pro m<sup>2</sup>.

### **Qualität bei der Ablieferung:**

Bruch < 4 %; Feuchtigkeit < 40 %; Fremdbefruchtung max. 5 %

**Parzellenwahl:** Die Parzelle soll einen genügenden Abstand zu andern Maisflächen aufweisen um eine Fremdbestäubung zu vermeiden. Ein Abstand von 200 m wird empfohlen.

**Vorkultur:** Möglichst mit Winterfurche. Vor Rheintaler Riebelmais ist kein Grasschnitt im Frühjahr möglich!

**Boden:** Durchlässig, gut durchlüftet, nicht verdichtet.

**Düngung** in kg/ha: 110 bis 140 N; 90 bis 100 P, 240 K; 20 Mg.

Eine Güllegabe zur Saat ist empfehlenswert.

Kopfdüngung: 50 bis 60 kg des N soll als Kopfdüngung verabreicht werden (bei einer Pflanzenhöhe von 20 - 30 cm). Eine späte N-Gabe reduziert den Helminthosporiumbefall (Blattdürre).

**Saatmenge:** 70'000 - 85'00 Körner pro ha (bei 75 cm Reihenabstand alle 15 – 19 cm in der Reihe). Maximale Bestandesdichte = 7 Pflanzen pro m<sup>2</sup>.

**Saatzeitpunkt:** bis 30. April. Riebelmais muss früh gesät werden, damit die Standfestigkeit verbessert, eine Fremdbestäubung bestmöglich vermieden wird und die Reife rechtzeitig eintritt.

**Pflege:** event. nach dem Säen Walzen gegen Krähenfrass. Kleinmengen am Vorabend in Knoblauchwasser einweichen. Bunte Bänder quer über das Beet spannen.

**Standfestigkeit** verbessern durch Köpfen der Pflanzen nach dem Blühen und anhäufeln.

**Unkrautkontrolle:** reagiert empfindlich auf Herbizide. Nur Vorauflauf als Bandspritzung möglich. Hacken und anhäufeln der Pflanzen bei ca. 20 – 30 cm Höhe.